

Hoffnung lässt nicht zuschanden werden ...

(Römer 5,5)

„Kraftanstrengung“: Dieses Wort beschreibt für mich das letzte Jahr. Der Lockdown zehrt an den Kräften. Nichts kann sich so abnützen, so aufbrauchen wie der Mensch, wie das Leben. Die Pandemie hat gewütet, zerstört, ruiniert, vernichtetHoffnung lässt nicht zuschanden werden: Die Hoffnung ist das unberührte Lächeln in uns. Die Hoffnung, ist der ungebrochene Morgen, der uns handeln lässt, als sei Rettung möglich (Fulbert Steffensky), Hoffnung ist eine unverbrauchte Kraft. Alleine kann sie keiner wach halten, aber zusammen, können wir über unseren Möglichkeiten hinaushoffen. Wir alle miteinander sind ein Anfang. Zusammen, reicht die Hoffnung immer. Hoffnung lässt nicht zuschanden werden!

*Religionspädagogin
Anja Huth-Moßdorf
Hof-St. Lorenz*